

## **JugendInfoService Dresden**

**Ein Projekt des Jugendamtes Dresden**

**Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden,**

**Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717**

**[www.JugendInfoService.de](http://www.JugendInfoService.de), [info@JugendInfoService.de](mailto:info@JugendInfoService.de)**

*Extra- Ausgabe vom 30.11.2009*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie eine Sonderausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters mit dem Jugendhilfeausschuss-Report von der Sitzung am 26.11.2009. An diesem Tag fand neben der regulären Sitzung des Jugendhilfeausschusses auch eine Sondersitzung zur Situation im Bereich kommunale Straßensozialarbeit und zur Förderung freier Träger der Jugendhilfe im kommenden Jahr statt.

Die nächste reguläre Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 04.12.2009. Senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 02.12.2009 an [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de).

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Carsten Schöne

### **Jugendhilfeausschussreport vom 26.11.2009**

#### **Sondersitzung**

Die 71.Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.11.09 befasste sich im ersten Tagesordnungspunkt mit der Zukunft der aufsuchenden Arbeit in Dresden und anschließender Diskussion.

Unter großem Interesse der Öffentlichkeit erläuterte Sozialbürgermeister Martin Seidel eingangs die Problemlage, den kommunalen Streetworkbereich schrittweise (01.12.2009 bzw. 01.01.2010) an den ASD anzubinden. Dabei ist vorgesehen, 6 Stellen zu überführen und zusätzlich 3 weitere Stellen im ASD nachzubesetzen. Im Zeitraum der Überarbeitung der Stellenbeschreibung bis 30.06.2010, mit der Zielsetzung stärkerer Verzahnung zwischen ASD und Fach-AG Streetwork, soll es zu keinerlei Einschränkungen kommen. Der Vorsitzende Tilo Kießling gab daraufhin Vertretern der Fach-AG Streetwork das Wort, die ihre Besorgnis betreffend einen möglichen Abbruch der Beziehungsarbeit zur Klientel im Zuge der Übergabe an den ASD äußerten und einen „Rollenkonflikt“ zwischen ASD und dem Bereich Streetwork befürchteten. Der damit auch einhergehenden Besorgnis nach künftiger Einhaltung von Fachstandards entgegnete Jugendamtsleiter Claus Lippmann, dass für Januar fachliche Gespräche mit dem ASD anstehen. Weiterhin, so Lippmann, nähern sich fachliche Begrifflichkeiten an oder überlappen sich bereits, Ziel aller Diskussion müsse daher die Frage sein, wie eine fachliche Annäherung konkret auszusehen habe. Weiterhin gab Thomas Müller, die, verglichen mit den Streetwork-Angeboten, nicht ausreichende Niederschwelligkeit der ASD-Angebote zu bedenken. Thomas Engel erinnerte an den Kinder- und Jugendhilfeplan von 2001, worin mehr Stellen für das Arbeitsfeld gefordert werden und plädierte für den unbedingten Erhalt des Leistungsfeldes.

In der folgenden Grundsatzdiskussion zur „berechtigten Kritik am Verfahren“ (Martin Seidel) erklärten Patrick Schreiber und Thomas Müller, dass planerische Aussagen vom Jugendamt künftig nicht mehr

ohne Beschluss des Ausschusses zu fassen seien. Christoph Stolte interessierte, ob die 3 neu zu besetzenden Stellen beim freien Träger, woanders eingespart werden, was Martin Seidel verneinte und eine inhaltliche Debatte im nächsten halben Jahr ankündigte. Auch verwies er auf die geltende Arbeitsplatzbeschreibung bis zum 30.06.2010 und konnte die Befürchtung von Markus Steindecker, die Stellen könnten ein halbes Jahr unbesetzt bleiben, entkräften. Klarheit über die Neubesetzung soll dann Anfang Februar 2010 herrschen, wie Claus Lippmann ergänzte.

Im zweiten Tagesordnungspunkt informierte Claus Lippmann über den Verwaltungsvorschlag zur Verwendung der Fördersummen 2009/2010, wobei er auf den Überschuss von 531.000 Euro für die Förderung freier Träger in 2010 hinwies. Auch seien 135.000 Euro optional für die mobile Arbeit (3 Stellen aus TOP 1) bereitgestellt. Zur Förderstrategie verwies Lippmann auf die Weiterführung von Ein- und Mehrjahresförderungen und auf Stärkung der frühen Hilfen für Familien und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Bezüglich der Infrastrukturanpassung seien Veränderungen denkbar. Ralf Markmann vom Stadtjugendring sah hierin „Glaubwürdigkeit gefährdet“ und Intransparenz und appellierte an die JHA-Mitglieder, Kürzungen an Jugendhäusern entgegenzutreten. Die Mehrjahresförderung, welche laut Thomas Müller der Kostenersparnis diene, wurde von Patrick Schreiber vorgeschlagen im Unterausschuss neu zu diskutieren.

Abschließend dieser Sitzung verlas Tilo Kießling noch die „Koblenzer Resolution für einen bedarfsorientierten Kinderschutz“.

*Redaktion: David Pabst*

## **Jugendhilfeausschussreport vom 26.11.2009**

### **Reguläre Sitzung**

In der folgenden 72.Sitzung des Jugendhilfeausschusses verständigten sich die Mitglieder auf Vertagung des zweiten Tagesordnungspunktes, bevor Heike Heubner-Christa und Burkhard Sauer vom Kinderschutzbund Dresden ihre Befragung zur Kinderrechte-Wahl 2009 vorstellten, anlässlich von 20 Jahren Kinderrechte. Ziel dieser sachsenweiten Befragung mit einer Extrabetrachtung von Dresden war es, für die Wahrung und Umsetzung der Kinderrechte zu sensibilisieren und Empfehlungen für den künftigen Umgang mit diesen der Jugendhilfe mit auf den Weg zu geben.

Der planmäßige dritte Tagesordnungspunkt befasste sich mit dem Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion über eine Beschleunigung von Investitionsvorhaben bei der Schaffung von Kitas. Patrick Schreiber bekräftigte die Wichtigkeit schneller und flexibler Bedarfsdeckung und forderte daher die Möglichkeit eines unterjährigen Umschwenkens bei Verhandlungen mit Eigentümern vergleichbarer Grundstücksalternativen im gleichen Sozialraum. Tilo Kießling sah diesen Antrag unproblematisch und betonte auch den „politischen Auftrag“ den die Verwaltung berücksichtigen müsse. Sabine Bibas präsentierte daraufhin ein Ausbauprogramm/Standortkonzept mit aktuell 4950 Plätzen (56 Maßnahmen) und informierte über die eingeschränkten gesetzlichen Regelungen die Standortproblematik betreffend. In der anschließenden Abstimmung wurde der Vorlage, mit neuen Terminvorgaben, einstimmig zugestimmt.

Im Tagesordnungspunkt 4, dem Antrag der Grünen-Fraktion auf Verbesserung der Betreuungsqualität in den Dresdner Kindertagesstätten, wurde, in Fassung des Unterausschussberichtes, in beiden Punkten einstimmig zugestimmt. Thomas Müller ergänzte dazu, dass sich der Landesjugendhilfeausschuss derzeit mit Qualitätsanalysen bezüglich dieser Thematik beschäftigt. Dem Antrag der FDP-Fraktion im Tagesordnungspunkt 5, über die Schülerbeförderung 77.Grundschule, wurde ebenso zugestimmt.

Im abschließenden Informationsteil musste Martin Seidel noch darüber informieren, dass es Einschränkungen bei der Kofinanzierung von Personalstellen in der Jugendhilfe durch das Land geben wird. Von den ursprünglich für Dresden vorgesehenen 350 Stellen können so nur 170-180 Stellen ge-

fördert werden. Einen Wunsch für eine Klausur des Jugendhilfeausschusses von Thomas Engel griff Tilo Kießling auf und bestätigte, dass nach der Neuzusammensetzung des Jugendhilfeausschusses, eine solche durchgeführt werden solle.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 14.01.2010 statt, Informationen zur Tagesordnung finden Sie unter [www.fachkraefteportal.info/jha](http://www.fachkraefteportal.info/jha).

**Hinweis: Alle Informationen zur Jugendhilfeausschusssitzung erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.**

*Redaktion: David Pabst, JugendInfoService Dresden*

## **IMPRESSUM**

**" Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.**

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail ([info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de)) oder unter [www.fachkraefteportal.info](http://www.fachkraefteportal.info) -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Ibolya Kovács, Heidi Winter, Kathleen Dehner, Jan-Owe Kahl.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen.

Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

**Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.**

Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de).

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter [www.fachkraefteportal.info](http://www.fachkraefteportal.info) -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.